

Tiroler Bankenstudie: Traditionelle Werte trotz digitalem Wandel!

Die Tiroler Bankenstudie 2024 offenbart traditionelle Werte und neue Trends im Zahlungsverkehr, betont die Wichtigkeit von Beratung.

Tirol, Österreich - In den letzten Wochen hat sich im Tiroler Banken- und Versicherungssektor einiges bewegt. Eine aktuelle Studie von IPSOS Austria, die im Auftrag der Tiroler Wirtschaftskammer durchgeführt wurde, zeigt, dass mehr als die Hälfte der Tirolerinnen und Tiroler (61 Prozent) eine Bank ohne Filialen für unvorstellbar hält. Laut Reinhard Mayr, dem Obmann der Sparte Bank und Versicherung, sind die Tiroler in dieser Hinsicht traditioneller als der österreichische Durchschnitt (58 Prozent). Die Umfrage belegt zudem, dass der persönliche Kontakt mit fast 60 Prozent der Befragten als „sehr wichtig“ oder „ziemlich wichtig“ eingestuft wird, was die Notwendigkeit einer „hybrid-digitalen“ Bankfiliale der Zukunft unterstreicht, die Beratung in den Vordergrund stellt und weniger auf Zahlungsabwicklung fokussiert ist, wie [tirol.orf.at](https://www.tirol.orf.at) berichtete.

Neue Führung in der Bankenlandschaft

Michael Höllerer, bisher Generaldirektor von Raiffeisen NÖ-Wien, hat die Position des Obmanns der Bundessparte Bank und Versicherung in der Wirtschaftskammer Österreich übernommen und tritt damit die Nachfolge von Willibald Cernko an. Höllerer nennt als zentrale Herausforderungen, die Wettbewerbsfähigkeit der Branche gegenüber der fortschreitenden Digitalisierung, Klimatransformation und dem globalen Wettbewerb zu sichern. Er betont die Notwendigkeit, Bürokratie abzubauen und die

Rahmenbedingungen für Banken und Versicherungen zu verbessern, um ein „leistungsfähiger Finanzsektor“ zu gewährleisten. Dabei bezieht er auch die jüngsten Krisensituationen, wie die Hochwasserschäden, in seine Überlegungen mit ein. Laut **raiffeisenzeitung.at** wird eine Kooperation der Banken und Versicherungen angestrebt, um in Krisenzeiten effektiv Hilfe leisten zu können.

Zusätzlich zeigt die IPSOS-Studie einen Trend, dass die Tiroler trotz eines Anstiegs des Interesses an Aktien an traditionellen Werten wie Bargeld festhalten. Während 39 Prozent der Befragten Bargeld bevorzugen, zeigen jüngere und gebildete Tiroler eine höhere Bereitschaft zur Nutzung bargeldloser Zahlungsmethoden. Trotz der Herausforderungen in der Branche bleibt die Zufriedenheit mit der persönlichen Beratung in Bankfilialen hoch, was die Notwendigkeit unterstreicht, innovative Wege zu finden, um den Bedürfnissen der Kundschaft gerecht zu werden.

Details	
Ort	Tirol, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• tirol.orf.at• raiffeisenzeitung.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at